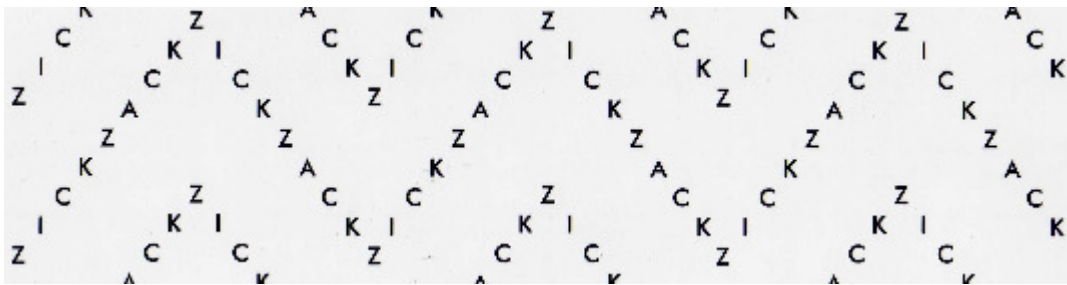


Prof. Dr. Alfred Toth

Gerichtete Zeichen

1. Bekanntlich verstehen wir unter einem gerichteten Objekt (vgl. Toth 2012) ein Paar von Objekten, die in adessiver, exessiver oder inessiver Lagerrelation zueinander stehen. Komplexer ist die Situation bei gerichteten Zeichen (vgl. Toth 2013a). Der vorliegende Aufsatz versucht, eine erste, grobe Klassifikation zu geben. Ausgeschlossen sind bewußt die Fälle räumlicher Zeichen, die v.a. in der Konkreten Poesie (vgl. Bense 1962) eine bedeutende Rolle spielten, da für sie die in Toth (2013b) dargelegte Objektgrammatik zuständig ist.

2.1. Iconische Einzelzeichen



2.2. Iconische Zeichenmengen



2.3. Iconische Indizes

Hier sind nicht die Objekte, d.h. die Zeichenträger, sondern die Zeichen selbst gerichtet, wobei der Iconismus in der Abbildung der Richtung der Referenzobjekte (der Zähringerstraße in Zürich, an die Hotels liegen) auf die Pfeil-Zeichen besteht (vgl. Toth 2013a).



2.2. Indexikalische Symbole

Dieser Fall tritt bei Verdoppelung von Hausnummern auf, und zwar dann, wenn deren Referenzobjekte n-tupel bilden (vgl. Toth 2013a).



Susenbergsstraße,
8044 Zürich

Im folgenden Fall, der mir allerdings unbekannt ist, dürfte die Kombination der Nummer mit sowohl einem Index als auch einem Symbol nicht die

Richtung der Nimrodstraße abbilden, sondern es gehören wohl Nummer und Straßenangabe näher zusammen, insofern die letztere nur verdeutlicht, daß die Nummer zu dieser und keiner anderen Straße gehört. Falls es sich so verhält, ist dieser Fall also völlig verschieden vom vorangehenden.



2.3. Symbolische Symbole

Während das letzte Beispiel von 2.2. ein Übergangsbeispiel zwischen 2.1 und 2.3 ist, liegt hier ein echtes symbolisches Symbol vor, d.h. eines, das weder iconische noch indexikalische Zeichen enthält.



Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

Toth, Alfred, Gerichtete Zeichen und gerichtete Objekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013a

Toth, Alfred, Objektgrammatik I. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013b

22.6.2013